

Titel und Aufstieg sind bereits fixiert

ÜBERLEGEN / Zwei U17-Spielerinnen bewiesen sich in den Reihen des Meisters.

2. LANDESLIGA DAMEN

Melk - SGU Stockerau-Krems 1:3. Eine Klasse stärker waren die Aktricien der Spielgemeinschaft, die Melkerinnen hatten zu wenig entgegenzusetzen. Die Stockerauerinnen und Kremserinnen zeigten fast vier Sätze lang ein beachtliches Niveau. Im vierten Satz verloren sie allerdings Diagonalspielerin Ilse Gaisbauer. Sie erlitt einen offenen Bruch des Mittelfingers der rechten Hand. Hoffentlich keine zu großes Handicap für die bevorstehende schriftliche Matura...

Für die ins Spital zur Erstversorgung Abtransportierte kam Sigrun Geppert ins Spiel. Das Nachwuchstalente fügte sich nahtlos ins Mannschaftsgefüge ein und trug frech und unbekümmert zum Gewinn des vierten Satzes und damit des gesamten Spieles bei. Ein Versprechen für die Zukunft!

Böheimkirchen - SPG Krems-Stockerau 1:3. Auch in dieser Partie war die Spielgemeinschaft in jeder Hinsicht überlegen. Zusätzlich zu Sigrun Geppert, die am Feld blieb und ihre Sache ausgezeichnet erledigte, kam auch mit Stefanie Ranftl ein zweite U17-Spielerin zum Einsatz. Auch sie zeigte einige schöne Aktionen. Zur Belohnung werden die beiden Youngsters beim Finalturnier im BRG in Krems wieder an den Start gehen dürfen, um die „raue Luft“ der Landesliga zu schnuppern.

Die Bilanz von acht Siegen aus acht Spielen beweist eindrucksvoll die Bilanz der SGU-Damen! Gegner am Samstag werden wieder Melk sowie die SG Südstadt/Perchtoldsdorf/Mödling sein. Ab 15 Uhr wird sich heraus stellen, ob Stockerau-Krems die Weiße Weste behalten kann...

CHRISTINE ERTL

Chance nicht genützt

ENTSCHEIDUNGSSPIELE / Die Bisamberger Volleyballer verloren zweimal, jetzt brauchen sie beim Finale mindestens einen Sieg zum Aufstieg.

2. LANDESLIGA HERREN

Langenlebarn - Bisamberg 3:1. Keinen guten Tag erwischte die Wollenschläger-Truppe. Was in der Vorwoche in der eigenen Halle gegen den Tabellenführer Sokol V so hervorragend geklappt hatte, funktionierte diesmal nur sporadisch. Obwohl der erste Satz nach zwischenzeitlichem

Rückstand nur knapp an die Bisamberger ging, agierten diese auch in den folgenden Durchgängen lust- und emotionslos. Unerklärlich viele Eigenfehler in jedem technischen Element verschärften die Lage zusätzlich. Da offensichtlich niemand den Willen mitbrachte, die Begegnung noch umzudrehen und einen entscheidende Schritt in Rich-

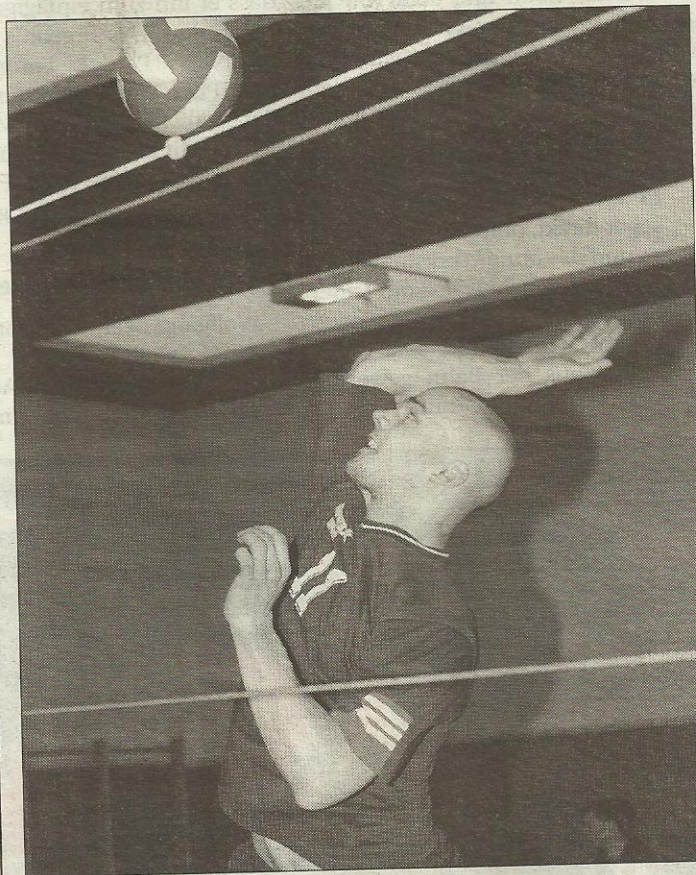
tung Aufstieg zu tun, ging das Match sang- und klanglos mit 1:3-Sätzen verloren. Bei einem Erfolg wären die Bisamberger nach einjähriger Absenz so gut wie sicher in die 1. Landesliga zurück gekehrt.

Bisamberg - Leonhofen/Melk/Scheibbs 2:3. Nach einer Spielerbesprechung wollten die Bisamberger im zweiten Spiel des Tages gegen Melk den verlorenen Boden wieder gut machen. „Kämpfen bis zum Umfallen“, lautete die von Trainer Peter Wollenschläger ausgegebene Devise. Denn eines war klar: Spielerisch konnten seine Jungs an diesem Wochenende keine Berge versetzen.

Wie ausgewechselt spielten die Bisamberger groß auf und holten sich den ersten Durchgang mit großem Vorsprung. Doch der zweite ging unerklärlicherweise wieder deutlich verloren. Der dritte Satz war knapp, aber mit letztem Einsatz holten ihn sich die Bisamberger. Trotz erbittertem Kampf gingen Satz vier und fünf wieder verloren und damit das ganze Spiel.

Am Sonntag findet in Tulln das Finalturnier statt. Gegner der Bisamberger sind Langenlebarn und Kematen. Mindestens ein Sieg muss her, sonst ist die Chance auf den Aufstieg in die 1. Landesliga dahin und damit die Früchte des harten Trainings während der gesamten Saison verspielt!

PETER DRESCHER



Bernhard Kerschbaum beim Schnellangriff. Noch lebt die Bisamberger Aufstiegshoffnung...

FOTO: MARKUS